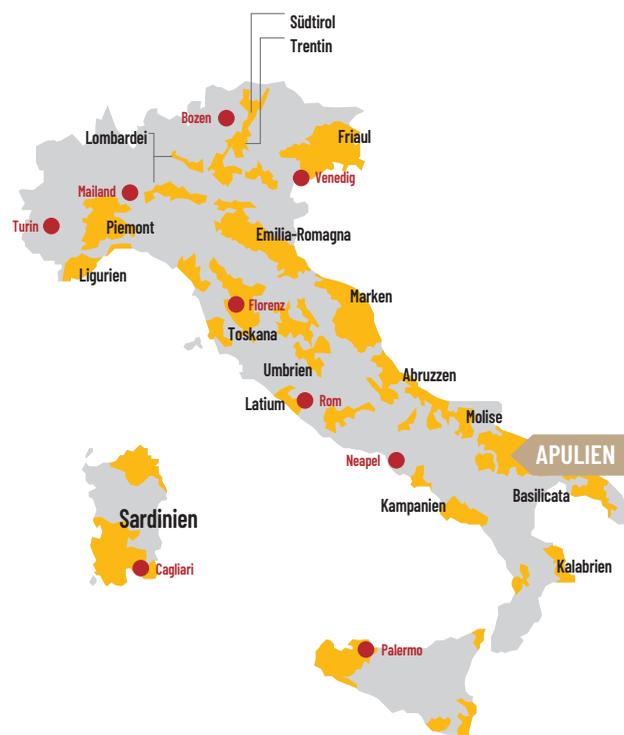


DIE REGION

Apulien bietet dem Rebstock beste Voraussetzungen, sanfte Hügel, ein trockenes, warmes mediterranes Klima und mit den Böden aus Kalkgestein einen perfekten Untergrund. Einer der Stars in Apulien ist die Sorte Negroamaro, aus der körperreiche Weine mit festen Tanninen und würzigen Aromen gekeltert werden. Auch der Malvasia Nera erfreut sich zunehmenden Interesses. Der Aufbau moderner Kellereien hat der Region mit ihrem Herzstück, der Halbinsel Salento, einen ganz besonderen Schub verliehen. Immer mehr Erzeuger gehen dazu über, auf die einheimischen Rebsorten zu setzen und die Weine mit kompromisslosem Qualitätsbewusstsein an- und auszubauen. Ein beträchtliches Potenzial hat Apulien aber auch internationalen Sorten zu bieten, so dass schöne Weine aus Cabernet Sauvignon oder Merlot durchaus keine Seltenheit mehr sind. Besonders auftrumpfen kann Apulien mit autochthonen Rebsorten wie Primitivo, dem als Primitivo di Manduria sogar ein eigener D.O.C.-Bereich entlang der Südküste der Halbinsel Salento eingeräumt wurde.



Leonardo Palumbo,
der Winemaker

DER ERZEUGER

Das mittlerweile berühmte Weingut liegt in einer Ecke von Murgia, inmitten eines Naturschutzgebietes, nur einen Steinwurf vom berühmten Castel del Monte entfernt, das der Staufenkaiser Friedrich II. im 13. Jahrhundert errichten ließ. **Torrevento** wurde zwar erst 1948 gegründet, hat seinen Sitz jedoch in einem Benediktinerkloster aus dem 18. Jahrhundert. Der Name geht zurück auf den Flecken Erde auf dem das Kloster ruht, Torre del Vento »Turm des Windes«. Natürlich ist das Weingut auf dem neuesten Stand, legt seinen Schwerpunkt allerdings auf die alteingesessenen, autochthonen Rebsorten der Region, wie etwa den Primitivo. Torrevento hat mit seinen exzellenten Weinen ganz maßgeblich zur großen Renaissance dieser Sorten beigetragen.

2017 MEZZOCENTO PRIMITIVO DI MANDURIA

Primitivo di Manduria DOC, Cantine Torrevento

WEINBESCHREIBUNG

Die Farbe funkelt in einem schönen und intensiven Rubinrot von zarter Transparenz, das Erscheinungsbild ist mit seinen zart-violetten Reflexen noch sehr jugendlich. Der Duft ist warm und sehr üppig mit dunklen Aromen von reifen **Pflaumen, Brombeeren, Blaubeeren** und **Cassis** ausgestattet. Dazwischen ruht eine feine und dezente mineralische Würze. Der Geschmack ist ebenfalls von einer warmen und recht opulenten Charakteristik, sehr auskleidend sind die vielen dunkelbeerigen Aromen zu spüren, unterstrichen von samtigen, runden Tanninen. Im kraftvollen Finale mit viel Saft spürt man das Spiel zwischen Frucht und Würze, das in einen langen Abgang von schöner Komplexität mündet. Ein stilvoller und sehr typischer Primitivo, der dieser Sorte weiteren Popularitätsschub verleihen dürfte.



LUCA MARONI 2021

96/99 Punkte

Primitivo



UNSERE EMPFEHLUNG ZU FOLGENDEN SPEISEN

In seiner Fülle und mit seiner dichten, kompakten Frucht ist dieser Wein ideal zu Grillgerichten wie einem Barbecue, harmoniert aber auch perfekt mit Wildgerichten wie Rehrücken oder Wildragout.



IHRE DEGUSTATIONS-NOTIZEN

DIE REGION

Die für ihre Weiß- und Schaumweine weltberühmte Region liegt in der katalanischen Provinz **Tarragona**, ganz in der Nähe der Provinzhauptstadt Montblanc. Das Becken zwischen den katalanischen Mittelgebirgen (und Weinregionen) Montsant und Priorat heißt Conca de Barbera. Es wird westlich vom Fluss „Riu Francolí“ und dem „Anguera“ und auf östlicher Seite vom „Riu Gaiá“ begrenzt. Der Boden des Beckens ist locker und kalkhaltig. Das trockene mediterrane Klima unterliegt kontinentalem Einfluss, der für deutliche Temperaturschwankungen zwischen Tag und Nacht sorgt. Hier entstehen feine, jugendliche Weine – hauptsächlich aus weißen Trauben wie Macabeo oder Parellada, aus denen der berühmte Cava gemacht wird. Für die Stillweine werden internationale Premium-Sorten wie Chardonnay oder Sauvignon Blanc angebaut. Da heute feine, fruchtbetonte oder mineralische Rotweine immer mehr Aufmerksamkeit erfahren, werden in der Region auch rote Trauben angebaut. Es finden sich Trepát, Tempranillo, Garnacha aber auch Cabernet, Merlot, Pinot Noir und Syrah. Doch den grandiosen Weißen, die zu den interessantesten des Landes zählen, werden sie den Rang nicht ablaufen.



Familia Torres

DER ERZEUGER

Familia Torres gehört zu den bedeutendsten Weingütern der Welt. Das seit über 150 Jahren im Familienbesitz befindliche Unternehmen zählt zu den großen Revolutionären und Innovatoren des spanischen Weinbaus. Miguel Torres Senior gilt in der Weinwelt als Visionär für Nachhaltigkeit und Qualität. Der von Jaime Torres 1870 im Penedès in der Nähe Barcelonas gegründete Betrieb war von Beginn an das Aushängeschild der Region und machte die Weine rund um die Metropole weltberühmt. Nach einem Weinbaustudium in Dijon hat Miguel Torres Senior das Gesicht des Penedès durch die Anpflanzung neuer Rebsorten wie Chardonnay, Riesling, Cabernet und Merlot bleibend verändert. Familia Torres hat sich auf seinen Erfolgen allerdings nie ausgeruht, der Weg in Richtung höchster Qualität und Perfektion im Wein wird bis heute konsequent weiter besritten.

2016 MILMANDA

Conca de Barbera DO, Familia Torres

WEINBESCHREIBUNG

Milmanda war eine mittelalterliche Burg, die während der Reconquista von den Christen zum Schutz vor den Mauren erbaut wurde. Als ab dem 12. Jahrhundert die Gegend befruchtet war, konnte der Weinbau in der Region wiederaufgenommen werden. Der Wein, den die Familie Torres hier am Fuß der alten Burgmauern anbaut, ist eines der Chardonnay-Highlights Spaniens. Auf dem perfekt geeigneten Kalkstein-terroir von Conca de Barbera entsteht ein hochklassiger, vielschichtiger Weißwein, der mit perfekter Harmonie begeistert. Er strahlt hell mit gelben Reflexen und duftet verführerisch nach **Aprikose** und exotischen Früchten wie **Passionsfrucht** und **Ananas** sowie **hellen Blüten**. Am Gaumen ist er intensiv im Geschmack und weich, fast cremig in der Textur. Er wurde in französischer Eiche ausgebaut und zeigt eine Seidigkeit und Finesse, wie man sie eher bei einem Burgunder suchen würde.



Chardonnay



2016



10°C



trocken

UNSERE EMPFEHLUNG ZU FOLGENDEN SPEISEN

Dieser feine Chardonnay passt zu weißem Fisch wie Seeteufel oder Steinbutt, gebacken oder mit Sauce. Auch Geflügel wie Hühnchen oder Perlhuhn mit einer hellen Sauce passen hervorragend. Natürlich passt der Wein auch gut zu gereiftem Käse wie Emmentaler, Gruyère oder Manchego.



IHRE DEGUSTATIONS-NOTIZEN

DIE REGION

Die **Pfalz** zählt zu den wärmeren Weinbaugebieten in Deutschland und gleichzeitig auch zu den niederschlagsarmen. So können die Trauben am Stock sehr gut ausreifen, was den Weinen einen vollmundigen und gefälligen Charakter verleiht. Dennoch fallen die Weine auch unterschiedlich aus, gedeihen sie doch auf den unterschiedlichsten Bodenstrukturen. Verfechter des Terroirgedankens kommen also auch hier voll auf ihre Kosten. Kernpunkt der Weinerzeugung in der Pfalz ist natürlich der Riesling, der hier häufig etwas üppiger ausfällt als beispielsweise im nördlicheren, kühleren Rheingau. Daneben gewinnen aber auch die Burgundersorten wie Weiß- oder Grauburgunder zunehmend an Bedeutung. Und weil das Klima es gestattet, wachsen hier auch ganz hervorragende Rotweine, allen voran der feine wie grazile Spätburgunder.



Hansjörg Rebholz
und seine Söhne

DIE ERZEUGER

Das **Weingut Rebholz** mag »nur« auf drei Generationen Weinbau zurückblicken können, tatsächlich befindet es sich seit Jahrzehnten an der Spitze der Qualitätsrevolution in der Südpfalz. Man darf hier getrost auch von Pionieren sprechen. Dabei verfolgt Hansjörg Rebholz, der heute die Geschicke des Weinguts leitet, konsequent die kompromisslose Qualitätspolitik seines Großvaters und Vaters fort. Für die Familie Rebholz spielt der Gedanke des Naturweins eine zentrale Rolle. Heute erlaubte Methoden wie das Chaptalisieren oder das Entsäuern lehnt man ab, um einen so authentisch wie irgend nur möglichen Geschmack zu erzielen. Dafür braucht man exzellentes Lesegut aus geringen Erträgen, das selbstverständlich per Hand eingebracht wird. Die Weine von Rebholz erzielen beste Bewertungen bei Vergleichsverkostungen, und durch die harte Arbeit, die keine Kompromisse kennt, werden seine Weine selbst in schwächeren Jahrgängen hoch bewertet. »In schwierigen Jahrgängen erkenne man die Qualität des Winzers«, so die Devise von Hansjörg Rebholz.

2020 RIESLING VOM MUSCHELKALK »FASS 23«

Pfalz, Ökonomierat Rebholz

WEINBESCHREIBUNG

Ein hochkarätiger Pfälzer Riesling, der in hellem Strohgelb strahlt und glänzt und der jugendliche, grüngoldene Reflexe zeigt. Er duftet intensiv nach Steinobst wie **Pfirsichen** und **Aprikosen** aber auch Steinobst wie reifen **roten Äpfeln**. Das komplexe und faszinierende Bouquet zeigt auch frische Komponenten wie eine **leichte Kräuternote** und **feine Mineralität**. Der Wein schmeckt jetzt schon phantastisch, beginnt sich zu öffnen, ist aber noch ganz auf die Frucht konzentriert. Die harmonische Säure ist schön eingebunden und gibt dem Wein den nötigen Rückhalt und Druck. Das Finish ist üppig-fruchtig und anhaltend. Dieser Wein ist jetzt schon groß, wird aber noch »wachsen«. In Kürze: dies »Fass 23« bedeutet Rieslingperfektion von einem der besten deutschen Erzeuger und wird nur für Hawesko-Kunden gefüllt.



Riesling



UNSERE EMPFEHLUNG ZU FOLGENDEN SPEISEN

Hervorragend zu Meeresfrüchten oder pochiertem Fisch, auch perfekt zu hellem Fleisch wie Geflügel oder Kalb mit hellen Saucen oder den vielseitigen Gewürzaromen der milden indischen Küche.



IHRE DEGUSTATIONS-NOTIZEN

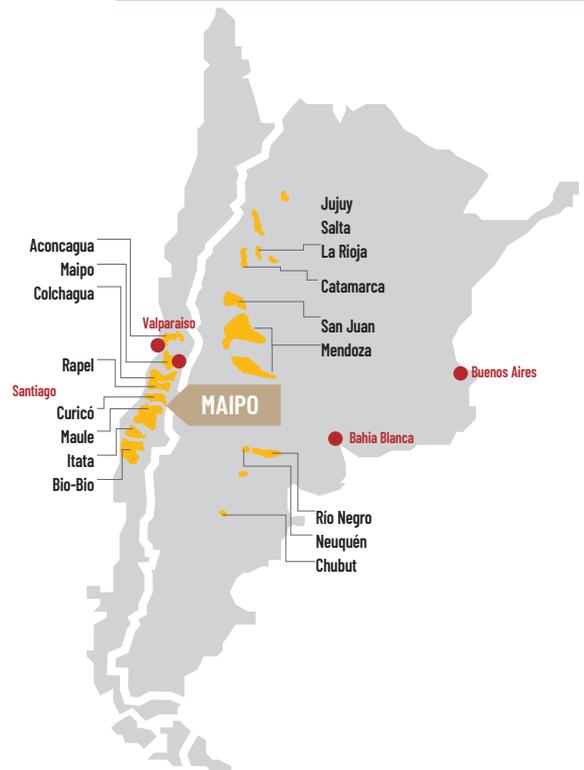
2016 ALBIS CABERNET SAUVIGNON

Valle del Maipo, Viña Haras de Pirque

CHILE 6

DIE REGION

Chile ist in vielerlei Hinsicht ein äußerst bemerkenswertes Land. Anfang der 80er Jahre noch völlig unbekannt, bedingt durch eine große Weinbaukrise im eigenen Land, durch Übererträge hervorgerufen, ist es heute mit seinen internationalen Rebsorten wie Cabernet Sauvignon oder Merlot zu einer festen Größe unter anspruchsvollen Weingenießern herangewachsen. Die Lage zwischen dem kühlen Pazifischen Ozean einerseits und den monumentalen Anden andererseits, aus denen in dem warmen und regenarmen Land in der Nacht wohltuende Kälte in die Weinberge zieht, bildet für hochqualitativen Weinbau ideale Voraussetzungen. In erster Linie findet man die Weinberge zumeist südlich der pulsierenden Metropole Santiago, wo auch das Maipo Valley liegt. Ein Tal, das gerade für Rotweinsorten wie prädestiniert erscheint. Aber auch nordwestlich der Hauptstadt hat sich zwischenzeitlich der Spitzenweinbau fest etabliert.



Albiera Antinori verantwortet die Übersee-Weingüter der italienischen Familie Antinori

DIE ERZEUGER

Haras de Pirque ist ein noch junges Unternehmen in der chilenischen Weinszene, dafür aber ein besonders erfolgreiches, haben die Weine doch schon bald nach der Gründung für Furore gesorgt. Dass der Aufstieg sich in derart raschen Schritten vollzog, liegt unter anderem in dem glücklichen Umstand begründet, dass sich schon bald nach der Gründung im Jahre 1991 eine der vielleicht größten Weinlegenden der Welt für das Weingut interessierte, der große Marchese Antinori aus Florenz. Heute ist das berühmte Traditionshaus der Toskana zu 50% Prozent an dem Musterweingut beteiligt. Mit dem »Albis« hat man dieser Zusammenarbeit Rechnung getragen und ein Denkmal gesetzt. Haras de Pirque liegt im besten Teil des Maipo-Tales, einer Ecke Chiles, in dem vor allen Dingen der Cabernet Sauvignon zu prachtvoller Größe heranwächst. Das Weingut selbst ist nicht minder spektakulär, es wurde in Hufeisenform konstruiert, um auf die unmittelbare Verbindung von Weinbau und Pferdezucht in Chile zu verweisen.

2016 ALBIS CABERNET SAUVIGNON

Valle del Maipo, Viña Haras de Pirque

WEINBESCHREIBUNG

Die Farbe ist von Intensität und Leuchtkraft, undurchdringlich schimmert sie im Glas in einem satten, konzentrierten Purpur mit funkelnden violetten Reflexen. Der Duft ist von enormer, beinahe berausender Konzentration, Anklänge an **Johannisbeergelee, frische, dunkle Beeren, Mokka, Karamell** und **Schokolade** fliegen förmlich aus dem Glas. Der Geschmack ist hochelegant und auskleidend, die feinen, saftig-süßlichen Tannine ruhen in einem Polster von intensivem Fruchtextrakt, durch das sich ein dezenter, hintergründiger Säurenerv zieht. Die aromatische Struktur am Gaumen gibt die Eindrücke der Nase sehr gut wieder, einerseits die an feinste Konfitüre erinnernde Frucht, andererseits die schönen und delikat-süßlichen Aromen von Karamell und Schokolade. Aus dieser hochklassigen, komplexen Struktur entwickelt sich ein beinah endloser Nachhall.



Cabernet Sauvignon, Carménère



2023



16°C



trocken

UNSERE EMPFEHLUNG ZU FOLGENDEN SPEISEN

Ein perfekter Begleiter von Wildgerichten, ganz besonders zu Hirschmedaillons, Hirschrücken oder -Steaks. Auch gut zu Rehrücken oder Wildschweinbraten.



IHRE DEGUSTATIONS-NOTIZEN

DIE REGION

Brunello di Montalcino ist die jüngste unter den Spitzenregionen Italiens in Sachen Rotwein. Der Brunello di Montalcino wurde gegen Ende des 19. Jahrhunderts von Ferruccio Biondi-Santi erfunden, als er 1888 erstmals einen Wein unter diesem Namen in die Flasche füllte. Grund hierfür war die Entdeckung eines besonderen Klon der toskanischen Sorte Sangiovese, der den Namen der Region trägt, Brunello di Montalcino. Bis nach dem 2. Weltkrieg war die Familie Biondi-Santi Alleinerzeuger des Brunello, erst in den 60er Jahren des letzten Jahrhunderts gesellten sich weitere Erzeuger hinzu. Der Wein aus Montalcino wirkt voller, kräftiger und gewichtiger, als seine weiter nördlich liegenden Nachbarn Chianti oder Vino Nobile. Die Gründe hierfür liegen in der Topographie und im Klima, denn die Weinberge liegen tiefer als jene um Florenz und sind zum Mittelmeer hin offen und genießen so einfach mehr Wärme, was der vollen Ausreifung der Trauben zugutekommt.



Dominga, Marta und Enrica Cotarella

DER ERZEUGER

Das Gut gehört der Familie **Cotarella**, die seit drei Generationen im Weinbau Mittelitaliens aktiv sind und aus der berühmte Önologen wie die Brüder Riccardo und Renzo Cotarella stammen, die den italienischen Weinbau auf seinem Weg ins 21. Jahrhundert wesentlich gestaltet und geprägt haben. Ihre Liebe zum Wein haben die beiden Brüder an ihre Kinder weitergegeben, die 2016 die Azienda Agricola Le Macioche in Montalcino unweit dem südtoσκanischen Städtchen Siena erwarben und nun unter dem Namen Famiglia Cotarella betreiben. Das Gut Le Macioche liegt im Hügelland zwischen dem Tyrrhenischen Meer und den Apenninen. Das Land ist fruchtbar, es weht kontinuierlich ein leichter Wind und die reichlich strahlende Sonne sorgt für ideale Bedingungen zum Weinbau. Die sechs Hektar des Guts liegen auf 450 Metern Höhe und sind mit alten Sangiovese-Reben bestockt, die vor vielen Jahren noch von den Vorbesitzern gepflanzt waren. Aus ihnen entsteht ein vollmundiger klassischer Brunello.

2015 LE MACIOCHE

Brunello di Montalcino DCG, Famiglia Cotarella

WEINBESCHREIBUNG

Ein klassischer, kraftvoller Brunello mit rubinroter Farbe, üppigem Bouquet und intensivem Geschmack. Er duftet elegant nach **Pflaumen** und **getrockneten Kirschen**, **Rhabarber**, dazu **erdigen Noten**, **Leder**, **frischer Wacholder** und einem **balsamischen Ton**. Er reifte lange in Holz, wurde dabei rund und fein und zeigt harmonische Tannine und ein lang anhaltendes Finale. Er stammt von alten, tief verwurzelten Reben und bringt aus den tiefen Bodenschichten auch eine faszinierende mineralische Komponente mit. Der Nachhall ist lang und kräftig mit Noten von Kirschen, Waldfrüchten und delikaten Röstaromen. Lediglich 12.500 Flaschen werden von diesem Spitzen-Brunello hergestellt, dessen Länge, Finesse und Komplexität an großen klassifizierten Bordeaux erinnert.



ROBERT PARKER

93/100 Punkte

WINE SPECTATOR

93/100 Punkte

Sangiovese

 2035

 18°C

 trocken

UNSERE EMPFEHLUNG ZU FOLGENDEN SPEISEN

Ein hervorragender Wein zu Wild, geschmorten Lammgerichten oder feinem Rindfleisch, er passt aber auch außerordentlich gut zu gereiften Hartkäsen.



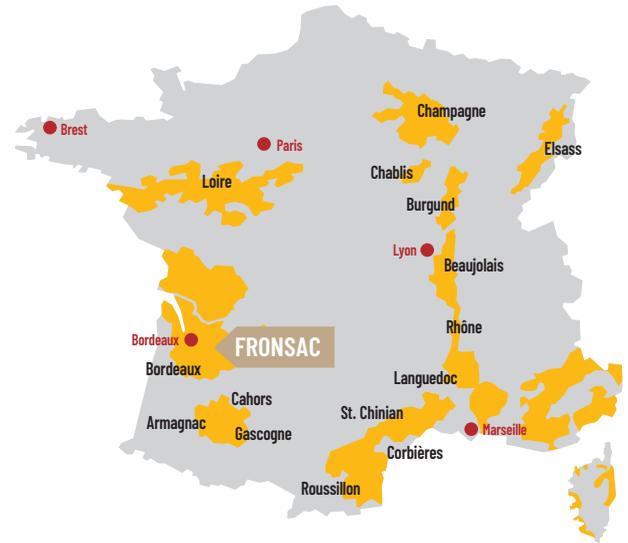
IHRE DEGUSTATIONS-NOTIZEN

2016 CHATEAU FONTENIL

Fronsac AOP, Michel Rolland

DIE REGION

Fronsac ist eine kleine Region westlich von Libourne gelegen. Sie ist die vielleicht malerischste Landschaft von Bordeaux, sie weist aber zugleich auch die höchsten Erhebungen des gesamten Bordelais auf. Die Herkunft Fronsac gilt ausschließlich für Rotweine. Im 17. Jahrhundert war es Kardinal Richelieu, der hier seinen Landsitz schuf, um dort häufig Gäste zu bewirten. Die Weine waren zu jenem Zeitpunkt wesentlich populärer als etwa jene des Haut-Médoc. Danach geriet die Region in Vergessenheit, aber seit Ende der 80er Jahre des letzten Jahrhunderts geraten die Gewächse des Fronsac wieder zunehmend in den Fokus. Die große Renaissance begann in den 80er-Jahren vor allen Dingen mit der Einführung besserer Techniken der Weinbereitung und dem Einzug neuer Holzfässer in den Kellern der Châteaux. In erster Linie werden sie aus Merlot und Cabernet Franc erzeugt, wo immer der Boden es hergibt, aus Cabernet Sauvignon. Die Weinberge weisen einen Untergrund aus Kalk- oder Sandstein auf, auf dem die Reben prächtig gedeihen.



Michel Rolland,
der Winemaker

DER ERZEUGER

Auf **Château Fontenil** legt der wohl bekannteste Flying Winemaker Michel Rolland selbst Hand an. Der für unzählige große und sehr große Weine der Rive Droite verantwortliche Önologe erwarb Fontenil im Jahr 1986 und hat es seitdem aufwendig umgestaltet. Heute entspricht das ehrwürdige Château seinem ästhetischen, aber auch technischen Vorstellungen. Auf neun Hektar wachsen zu 90% Merlot und 10% Cabernet Sauvignon. Die Weinberge sind südlich exponiert und überblicken den Fluss Isle und Libourne, das Zentrum der Rive Droite. Michel Rolland ist einer der Verfechter der Lese zur physiologischen Reife, was zu weichen, dunklen Weinen, moderater Säure- und reifen Tanninen führt. Auch die Fruchtaromen präsentieren sich so besonders gut: reife Beeren, zumeist Brombeernoten kennzeichnen seine Weine. Rolland hat auch den Einsatz von Barriques perfektioniert: Seine Weine haben ausreichend Sauerstoffkontakt während des Ausbaus, aber durch die Kombination von verschiedenen Fässern immer perfekt eingebundene feine Röst- und Holzaromen.

2016 CHATEAU FONTENIL

Fronsac AOP, Michel Rolland

WEINBESCHREIBUNG

Im phantastischen Jahrgang 2016 zeigt Fontenil sein ganzes hohes Potenzial: Ein runder, beeriger Wein, der authentisch nach Rive Droite schmeckt (weich und rund, beerig, aromatisch). Zu seiner Entstehung trafen die Tradition Fronsacs auf moderne Technik und perfekte Organisation: die Trauben wurden zweifach händisch selektiert, jede Parzelle einzeln ausgebaut – je nach deren Aroma in Edelstahl oder Holz. Die Farbe des 2016ers ist fast schwarz mit violetten Reflexen. Der Duft zeigt die perfekte Reife der Trauben, ist intensiv und erinnert an **Waldbeeren** und **Pflaumen**. Der Geschmack ist jugendlich und intensiv, aber die Tannine sind schon weich, der Wein schmeckt harmonisch, ausgewogen und vielschichtig. Im Finale herrschen Brombeer- und Blaubeeraromen vor, die reifen Tannine geben ihm Lagerfähigkeit und runden ihn ab. Auf Château Fontenil zeigt Michel Rolland, was alles in Fronsac steckt und schließt an die Bordelaiser Spitzenweine auf.



ROBERT PARKER

91/100 Punkte

WINE SPECTATOR

90-93/100 Punkte

Merlot, Cabernet Sauvignon



2036



18°C



trocken

UNSERE EMPFEHLUNG ZU FOLGENDEN SPEISEN

Der Wein passt bestens zu feiner Küche: Rehrücken, Rinderfilet und ähnliches passt perfekt. Durch seine Komplexität und das gleichzeitig hohe Trinkvergnügen eignet er sich auch zum Solo-Genuss, zur Meditation über die Zukunft des Bordeaux und um das Terroir von Fronsac zu »begreifen«.



IHRE DEGUSTATIONS-NOTIZEN
